

Wir veröffentlichen eine vollständige, kommentierte Übersetzung der ISIL-Erklärung, die der US-Präsident Barack Obama am Vorabend des 11.09. verkündet hat.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 146/14 – 14.09.14

Erklärung des US-Präsidenten zum ISIL

The White House, 10.09.14

(<http://www.whitehouse.gov/the-press-office/2014/09/10/statement-president-isil-1>)

(In die nachfolgende komplette Übersetzung der Erklärung der US-Präsidenten Barack Obama zu seinem weiteren Vorgehen gegen den ISIL / ISIS / IS haben wir Ergänzungen im Klammern eingefügt *und unseren Kommentar in kursiver friedensblauer Schrift abschnittsweise eingeschoben.*)

Liebe US-Mitbürger, heute Abend will ich zu Ihnen darüber sprechen, was die USA mit unseren Freunden und Verbündeten tun werden, um die als ISIL bekannte Terroristengruppe zu bändigen und schließlich zu zerstören.

Als Oberbefehlshaber hat für mich die Sicherheit des US-amerikanischen Volkes höchste Priorität. Schon seit mehreren Jahren bekämpfen wir die Terroristen, die unseren Staat bedrohen. Wir haben Osama bin Laden und viele Al-Qaida-Führer in Afghanistan und Pakistan ausgeschaltet. Wir haben auch den Al-Qaida-Ableger im Jemen ins Visier genommen, und kürzlich den höchsten Führer des Al-Qaida-Ablegers in Somalia eliminiert. Das haben wir geschafft, obwohl wir gleichzeitig mehr als 140.000 US-Soldaten aus dem Irak nach Hause geholt haben und dabei sind, unsere Streitkräfte aus Afghanistan abzuziehen, weil unser dortiger Kampfeinsatz noch in diesem Jahr enden wird. Wir haben es unseren Soldaten und professionellen Terrorbekämpfern zu verdanken, dass die USA sicher sind.

Osama bin Laden war schon lange tot, als er angeblich in Pakistan aufgespürt und "im Kampf" erschossen wurde. Die Beweise für diese Behauptung sind nachzulesen unter

http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP22809_191009.pdf ,
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP07711_050511.pdf ,
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP07811_060511.pdf und
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP12911_120811.pdf .

Dass bei der überwiegend mit Killer-Drohnen durchgeführten Terrorbekämpfung im Jemen auch der US-Staatsbürger Anwar al Awlaki umgebracht wurde und dieser Drohnen-Mord in den USA großes Aufsehen erregt hat, erwähnt Obama nicht. Es ist aber nachzulesen unter

http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP03510_040210.pdf und
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP09814_040714.pdf

Wir werden aber auch weiterhin mit der terroristischen Bedrohung konfrontiert sein. Wir können nicht jede Spur des Bösen auf der Welt austilgen, und kleine Gruppen von Mördern können großen Schaden anrichten. Das war schon vor 9/11 (vor den Anschlägen am 11. September 2001) der Fall und bleibt bis heute wahr. Und deshalb müssen wir wachsam bleiben, weil die Bedrohung bestehen bleibt. Zur Zeit gehen die größten Bedrohun-

gen vom Nahen und Mittleren Osten und von Nordafrika aus, wo radikale Gruppen bestehende Probleme zu ihrem Vorteil ausnutzen. Und eine dieser Gruppen ist der ISIL, der sich selbst "Islamischer Staat" (IS) nennt.

Obama weiß natürlich sehr genau, dass er mit dem Kürzel 9/11 eine Pawlowsche Reaktion auslösen und auch ohne weitere Zusätze die jahrelang absichtlich erzeugte Angst vor Terroristen wie mit einem Schalter anknipsen kann. Dass er es bei dem Kürzel belässt, ist wohl darauf zurückzuführen, dass er mit seiner Erklärung am Vorabend des Erinnerungstages 11. September 2014 negative Eindrücke bei den vielen US-Amerikanern vermeiden möchte, die der offiziellen Story über die Anschläge mittlerweile auch misstrauen. Mit den Infos, die der unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP14314_110914.pdf aufzurufenden LUFTPOST zu entnehmen sind, kann dem längst überstrapazierten Spongtangst-Auslöser 9/11 jede Wirkung genommen werden.

Ich möchte jetzt zwei Dinge klarstellen: Der ISIL (der Islamische Staat im Irak und in der Levante, also in allen Staaten am Ostufer des Mittelmeers, nicht nur der ISIS, der Islamische Staat im Irak und in Syrien) ist nicht "islamisch". Keine Religion verzeiht die Tötung von Unschuldigen. Außerdem waren die meisten Opfer des ISIL selbst Muslime. Und der ISIL ist ganz bestimmt kein Staat. Er ist aus einem Al-Qaida-Ableger im Irak hervorgegangen, und hat den Konfessionsstreit (zwischen Sunniten und Schiiten) und den Bürgerkrieg in Syrien ausgenutzt, um Geländegewinne auf beiden Seiten der irakisch-syrischen Grenze zu machen. Er wird von keiner Regierung anerkannt, auch nicht von den Menschen, die er unterjocht. Der ISIL ist nichts anderes als eine reine Terroristenorganisation. Und er hat auch keine Vision, außer dem Abschlichten all derer, die sich ihm in den Weg stellen.

In einer Region, in der schon so viel Blut vergossen wurde, ist die Brutalität dieser Terroristen trotzdem einzigartig. Sie exekutieren wehrlose Gefangene. Sie töten Kinder. Sie versklaven und vergewaltigen Frauen und zwingen sie in die Ehe. Sie drohen einer religiösen Minderheit mit Völkermord. Und mit barbarischen Akten haben sie zwei US-amerikanischen Journalisten das Leben genommen – Jim Foley und Steven Sotloff.

Der ISIL stellt nicht nur eine Bedrohung für die Menschen im Irak, in Syrien und im ganzen Mittleren Osten dar, er bedroht auch Bürger, Personal und Einrichtungen der USA. Wenn wir diese Terroristen gewähren lassen, werden sie zu einer wachsenden Gefahr für die ganze Region und für die USA. Wir haben zwar noch keine konkreten Pläne für Anschläge auf unser Heimatland entdeckt, die ISIL-Führer haben aber bereits Anschläge auf die USA und unsere Verbündeten angedroht. Unsere Geheimdienste befürchten, dass sich Tausende von Ausländern – darunter auch Europäer und einige US-Amerikaner – den Terroristen in Syrien und im Irak angeschlossen haben. Ausgebildet und kampferprobt könnten diese Kämpfer versuchen, in ihre Heimatländer zurückzukehren und dort todbringende Anschläge zu begehen.

Weil das von den USA vorher aufgebaute Schreckgespenst "Al-Qaida" (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_07/LP11407_010607.pdf) stark an Wirkung eingebüßt hat, musste der neue abgründig böse Feind "ISIL / ISIS / IS" aufgebaut werden, der noch blutrünstiger agiert und noch mehr Schrecken verbreitet. Über die Geburtshilfe der US-Regierung für diesen neuesten Al-Qaida-Ableger informiert ausführlich die unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP14414_120914.pdf aufzurufende LUFTPOST.

Ich weiß, dass viele US-Amerikaner wegen dieser Bedrohung besorgt sind. Deshalb möchte ich Ihnen heute Abend versichern, dass die USA dieser Bedrohung mit Stärke und Entschlossenheit entgentreten werden. Bereits letzten Monat habe ich unserem Militär befohlen, mit gezielten Aktionen gegen den ISIL vorzugehen und seinen Vormarsch zu

stoppen. Seitdem haben wir mehr als 150 erfolgreiche Luftangriffe im Irak geflogen. Mit diesen Angriffen haben wir Personal und Einrichtungen der USA geschützt, viele ISIL-Kämpfer getötet, ihre Waffen zerstört, und den irakischen und kurdischen Streitkräften die Möglichkeit verschafft, wichtige Gebiete zurückzuerobern. Diese Luftangriffe haben auch Tausenden von unschuldigen Männern, Frauen und Kindern das Leben gerettet.

Über die Ausgangsflughäfen und die Ziele dieser Luftangriffe, die damit verfolgten Absichten und die dabei auftretenden Probleme haben wir ausführlich unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP14214_100914.pdf informiert.

Das ist aber nicht allein unser Kampf. Die USA können mit ihrer Macht einen entscheidenden Beitrag leisten, wir können den Irakern aber nicht alles abnehmen, was sie für sich selbst tun müssen; auch die Sicherung des jeweiligen Staatsgebietes unserer arabischen Partner können wir nicht ganz allein übernehmen. Deshalb habe ich darauf bestanden, dass die Iraker nur dann US-Unterstützung erhalten, wenn sie eine Regierung bilden, an der alle ethnischen und religiösen Gruppen beteiligt sind, was sie ja dann auch getan haben. Heute Abend nimmt diese neue irakische Regierung ihre Arbeit auf; außerdem kann ich nach Beratungen mit Verbündeten im Ausland und unserem Kongress heute Abend bekannt geben, dass die USA eine breite Koalition anführen werden, um diese terroristische Bedrohung zu beseitigen.

Die Begeisterung arabischer Staaten für diese US-geführte Anti-ISIL-Koalition hält sich in Grenzen. Saudi Arabien will zum Beispiel nur Ausbildungscamps für gemäßigte syrische Assad-Gegner auf seinem Territorium zulassen (s. <http://www.businessinsider.com/saudi-arabia-hosting-training-syrian-rebels-2014-9>).

Unser Ziel ist klar: Wir werden mit einer umfassenden, langfristig angelegten Antiterror-Strategie den ISIL aufhalten und vollständig zerstören.

Erstens werden wir die Luftangriffe gegen diese Terroristen in einer systematischen Kampagne fortsetzen. In Zusammenarbeit mit der irakischen Regierung werden wir unsere Bemühungen zum Schutz unserer eigenen Leute und unsere humanitären Maßnahmen ausweiten; wir werden die ISIL-Kämpfer (aus der Luft) angreifen, damit irakische Kräfte am Boden in die Offensive gehen können. Außerdem möchte ich betonen, dass wir alle Terroristen, die unseren Staat bedrohen, jagen werden, wo auch immer sie sind. Das bedeutet, dass ich nicht zögern werde, gegen den ISIL in Syrien genau so vorzugehen wie (gegen den ISIL) im Irak. Das ist ein Grundprinzip meiner Präsidentschaft: Wer die USA bedroht, findet keinen sicheren Hafen.

Der französische Außenminister Laurent Fabius hat bereits angekündigt, dass sich Frankreich an den Luftangriffen beteiligen wird (s. <http://www.heute.de/frankreich-zu-luftangriffen-gegen-terrormiliz-is-im-irak-bereit-34921990.html>). Obama will auch in Syrien bombardieren, natürlich ohne vorherige Absprache mit der Assad-Regierung. Auch das ist wieder ein klarer Bruch des Völkerrechts, dessen Einhaltung der gleiche Obama immer wieder lautstark von Russland einfordert. Es bleibt abzuwarten, ob sich auch die schwarz-rote Bundesregierung an völkerrechtswidrigen Luftangriffen beteiligen wird, wie es die rot-grüne Bundesregierung schon einmal im ehemaligen Jugoslawien getan hat.

Zweitens werden wir unsere Unterstützung für die Kräfte vergrößern, die diese Terroristen am Boden bekämpfen. Im Juni habe ich mehrere hundert US-Soldaten in den Irak entsandt, die prüfen sollten, wie wir die irakischen Sicherheitskräfte am besten unterstützen können. Nachdem diese Prüfer-Teams ihre Arbeit abgeschlossen haben – und der Irak wieder eine Regierung gebildet hat – werden wir weitere 475 US-Soldaten in den Irak schi-

cken. Wie ich vorher gesagt habe, werden die US-Bodentruppen keinen Kampfauftrag haben – wir wollen nicht noch einmal in einen weiteren Bodenkrieg im Irak hineingezogen werden. Die US-Soldaten werden im Irak gebraucht, um irakische und kurdische Kräfte bei der Ausbildung, mit geheimdienstlichen Erkenntnissen und mit Ausrüstung zu unterstützen. Wir werden dem Irak auch bei seinen Bemühungen helfen, Nationalgarde-Einheiten aufzustellen, die sunnitische Gemeinden bei der Verteidigung ihrer Freiheit gegen den ISIL unterstützen sollen.

In die beiden unter Bush Vater und Sohn geführten Irak-Kriege wurden die USA nicht "hineingezogen", die haben sie selbst mit gefälschten Beschuldigungen angezettelt (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Brutkasten%C3%BCge> und <http://www.spiegel.de/politik/ausland/geheimdienste-saddams-mobile-dattellabors-a-298425.html>) und damit das Chaos erst angerichtet, dass Obama mit seinen Luftangriffen noch verschlimmern wird.

Über die syrische Grenze hinweg haben wir unsere Militärhilfe für die syrische Opposition bereits verstärkt. Heute Abend fordere ich den Kongress erneut auf, zusätzliche Ermächtigungen zu erteilen und Mittel zu bewilligen, damit wir die Kämpfer der oppositionellen Kräfte in Syrien trainieren und besser ausstatten können. Im Kampf gegen den ISIL können wir uns nicht auf das Assad-Regime verlassen, das seine eigenen Leute terrorisiert und nie wieder die Legitimität zurückgewinnen wird, die es verloren hat. Stattdessen müssen wir die Opposition stärken, weil sie das beste Gegengewicht gegen Extremisten wie den ISIL bilden kann; wir wollen eine politische Lösung, die notwendig ist, um die Krise in Syrien ein für allemal zu beenden.

Hier lässt Obama die Katze endlich aus dem Sack: Der ISIL / ISIS / IS musste vor allem deshalb so viele abgefilmte und weltweit verbreitete Gräueltaten begehen, damit Obama endlich ein offenes militärisches Eingreifen der US-Streitkräfte in Syrien zum Sturz Assads rechtfertigen kann. Wenn er jetzt auch offen zugibt, dass er die syrische Opposition mit Waffenlieferungen unterstützt, tut er genau das, was er Russland in der Ostukraine vorwirft.

Drittens werden wir unsere vorhandenen Fähigkeiten und Kapazitäten zur Terrorbekämpfung weiter ausbauen, um weitere ISIL-Angriffe zu verhindern. In Zusammenarbeit mit unseren Partnern werden wir unsere Anstrengungen verdoppeln, um die Finanzierung des ISIL zu stoppen, die Arbeit der Geheimdienste zu verbessern, unsere Verteidigung zu verstärken, der verworrenen Ideologie des ISIL entgegenzutreten und den Strom ausländischer Kämpfer in den Mittleren Osten und zurück zu unterbinden. Und in zwei Wochen werde ich bei einer Sitzung des UN-Sicherheitsrates den Vorsitz führen, um die internationale Gemeinschaft zur Unterstützung unserer Bemühungen zu mobilisieren.

Eigentlich müsste das ganz einfach sein, denn die Finanzierung aller terroristischen Gruppierungen – angefangen bei den Mudschaheddin, den Taliban und Al-Qaida in Afghanistan bis zu allen Al-Qaida-Ablegern in sämtlichen Weltgegenden – ist immer mit Einverständnis und auf Druck der jeweiligen US-Regierung über Saudi-Arabien, Katar und das ein oder andere Emirat gelaufen. Da müsste der Geldhahn für den ISIL / ISIS / IS doch leicht zuzudrehen sein. Die "Rat-Line" zur Versorgung der syrischen "Opposition" mit libyschen Waffen und frischen islamistischen Kämpfern aus aller Herren Länder wurde doch zwischen der Obama-Administration und der türkischen Regierung vereinbart (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP14414_120914.pdf). Müsste da nicht ein Anruf Obamas genügen, um sie zu schließen?

Viertens werden wir unsere humanitäre Hilfe für unschuldige Zivilisten fortsetzen, die von dieser Terroristenorganisation vertrieben wurden. Das gilt sowohl für sunnitische und schi-

itische Muslime als auch für mehrere zehntausend Christen und Angehörige anderer religiöser Minderheiten, die zu Flüchtlingen wurden. Wir können nicht zulassen, dass sie dauerhaft aus ihren bisherigen Heimatländern vertrieben werden.

Wird Obama auch dafür sorgen, dass die Millionen Flüchtlinge, die durch Kampfeinsätze der US-Streitkräfte in Afghanistan, im Irak und in vielen anderen Weltgegenden heimat- und besitzlos gemacht wurden, vom Verursacher entschädigt und kostenlos in ihre wieder aufgebauten Häuser zurückgebracht werden?

Das ist also unsere Strategie. Und jeden der vier Teile dieser Strategie werden die USA mit einer breiten Koalition von Partnern umsetzen. Bereits jetzt lassen Verbündete ihre Flugzeuge mit uns über dem Irak fliegen, unterstützen Verbündete die irakischen Sicherheitskräfte und die syrische Opposition mit Waffen und anderen Hilfeleistungen, teilen Verbündete mit uns die Erkenntnisse ihrer Geheimdienste und leisten für Milliarden Dollars humanitäre Hilfe. Außenminister Kerry hat sich heute im Irak mit der neuen Regierung getroffen, um ihre Bemühungen um Einigkeit zu fördern. Und in den kommenden Tagen wird er durch den Mittleren Osten und Europa reisen, um noch mehr Partner für diesen gemeinsamen Kampf anzuwerben; dazu will er vor allem auch arabische Staaten gewinnen, die helfen können, die Sunniten im Irak und Syrien zu mobilisieren, damit sie sich an der Vertreibung der (sunnitischen) ISIL-Terroristen aus ihren Ländern beteiligen. Da zeigt sich die Führungskraft der USA wieder einmal von ihrer besten Seite: Wir halten fest zu den Menschen, die um ihre Freiheit kämpfen, und wir sammeln um uns Staaten, die sich mit uns gemeinsam um die Sicherheit der Menschheit kümmern.

Die arabischen Staaten haben bisher sehr zurückhaltend auf Obamas Appell zum Mitmachen reagiert, wie unter <http://www.nytimes.com/2014/09/12/world/middleeast/arabs-give-temper-support-to-us-fight-against-isis.html> nachzulesen ist. Die Mehrheit der europäischen und besonders der osteuropäischen NATO-Partner und NATO-Aspiranten werden wohl leicht in eine neue "Koalition der Willigen" zu locken sein; Frau Merkel und Herr Steinmeier dürften sich gegenseitig im Buhlen um Obamas Gunst durch kostspielige Angebote zu überbieten versuchen, die uns auch in anderer Hinsicht noch sehr teuer zu stehen kommen könnten. Aus den Reihen der CDU wird bereits gefordert, auch die Bundeswehr im Kampf gegen den ISIL / ISIS / IS einzusetzen.

Meine Regierung hat sich die Zustimmung der beider großen Parteien der USA für dieses Vorhaben gesichert. Ich könnte auch allein über die Bekämpfung des ISIL entscheiden, aber ich glaube, dass die USA dann am stärksten sind, wenn der Präsident und der Kongress zusammenarbeiten. Deshalb begrüße ich die Unterstützung des Kongresses für mein Vorhaben, weil sie der Welt zeigt, dass wir US-Amerikaner uns angesichts dieser Gefahr einig sind.

Wir werden viel Zeit brauchen, um ein Krebsgeschwür wie den ISIL zu entfernen. Und wie immer werden auch diesmal Militäraktionen mit Risiken verbunden sein – besonders für die Männer und Frauen in den Streit- und Sicherheitskräften, die diesen Auftrag ausführen. Die US-Bürger sollen aber erkennen, dass sich die Bekämpfung des ISIL von den Kriegen im Irak und in Afghanistan unterscheidet. Es wird diesmal keine US-Kampftruppen geben, die auf fremdem Boden ihr Leben riskieren. Wir werden die Terroristen des ISIL, überall, wo sie sich zeigen, nur mit Flugzeugen und Raketen bekämpfen und damit die Bodentruppen unserer Partner unterstützen. Diese Strategie, Terroristen, die uns bedrohen, nur aus der Luft anzugreifen und damit unseren Partnern an der Front zu helfen, hat sich seit Jahren im Jemen und in Somalia bewährt und war sehr erfolgreich. Und sie entspricht auch der Methode, die ich zu Beginn dieses Jahres entworfen habe: Wir gehen gewaltsam gegen jeden vor, der die Kerninteressen der USA bedroht, suchen uns aber, wo immer das möglich ist, auch Partner, wenn die internationale Ordnung auf dem Spiel steht.

Seit dem Zweiten Weltkrieg haben die USA immer ihre überlegene Luftwaffe vorgeschickt, um nach Flächenbombardements, die sehr viele zivile Opfer fordern, mit geringen eigenen Verlusten leichter am Boden vorrücken zu können. Diesmal wollen sie überhaupt keine eigenen Bodentruppen einsetzen, sondern aus sicherer Höhe nur zuschauen, wie sich Menschen im Irak und in Syrien gegenseitig in den Ruinen umbringen, die Bomben und Raketen der US-geführten Koalition von Städten und Dörfern übriggelassen haben.

Liebe US-Mitbürger, wir leben in einer Zeit großer Veränderungen. Morgen jährt sich der Tag, an dem wir angegriffen wurden, zum 13. Mal. Nächste Woche sind sechs Jahre seit dem größten Rückschlag vergangen, den unsere Wirtschaft nach der Weltwirtschaftskrise erlitten hat. Und trotz dieses Schocks und der schmerzlichen Verluste haben wir den mühsamen Aufstieg geschafft: Die USA stehen heute besser da und können ruhiger in die Zukunft schauen, als jede andere Nation auf der Erde.

Unsere Technologiekonzerne und Universitäten sind einzigartig. Unsere Produktionsbetriebe und die Autoindustrie florieren wieder. In unserer Energieversorgung sind wir so unabhängig, wie wir das seit Jahrzehnten nicht mehr waren. Wegen der vielen Arbeit, die noch bleibt, entstehen mehr Arbeitsplätze als jemals zuvor in unserer Geschichte. Trotz der Trennungslinien und der Dissonanzen innerhalb unserer Demokratie erlebe ich jeden Tag die Charakterstärke, die Entschlossenheit und die große Herzengüte der US-Bevölkerung – und deshalb sehe ich hoffnungsvoller als jemals zuvor in unsere Zukunft.

Das Loblied auf die angeblich wieder florierende US-Wirtschaft spricht der zerfallenden Infrastruktur und der immer noch wachsenden Zahl arbeits- und obdachloser US-Bürger Hohn, die verstärkt auch aus dem Mittelstand kommen. Warum sehen Paul Craig Roberts und andere US-Wirtschaftswissenschaftler die heutige wirtschaftliche Situation der USA und ihre Zukunftsperspektiven so viel schwärzer? Das ist zum Beispiel nachzulesen unter http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP09914_070714.pdf . Wenn der US-Dollar seine Rolle als Weltreservewährung verliert, was nach den Aussagen, die unter http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP05714_280314.pdf nachzulesen sind, zu erwarten ist, dürfte der weitere wirtschaftliche und politische Niedergang der USA unaufhaltsam sein.

Im Ausland ist der US-Führungsanspruch die einzige Konstante in einer unsicheren Welt. Die USA haben als einziger Staat die Kapazität und den Willen, die Welt zur Bekämpfung der Terroristen zu einen. Die USA haben die Welt gegen die russische Aggression und zur Verteidigung des Rechtes des ukrainischen Volkes auf Selbstbestimmung mobilisiert. Die USA – unsere Wissenschaftler, unsere Ärzte, unser Know-How – werden die Ausbreitung der Ebola-Seuche verhindern und sie heilen. Die USA haben die Beseitigung und Zerstörung der ausgelieferten Chemiewaffen Syriens übernommen, damit sie nie wieder das syrische Volk und die Welt bedrohen können. Und die USA unterstützen die islamischen Gemeinschaften rund um die Welt nicht nur im Kampf gegen den Terrorismus, sondern auch im Streben nach Wohlstand, Toleranz und einer besseren Zukunft.

Nicht die russische, sondern die US-Regierung hat mit der Inszenierung des faschistischen Putsches in Kiew den Konflikt um die Ukraine ausgelöst . Das ist nachzulesen unter

*http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP20113_221213.pdf ,
http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP04114_070314.pdf .
http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP10714_230714.pdf und
http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP11714_050814.pdf .*

Die russische Regierung hat die syrische Regierung in langwierigen Verhandlungen dazu bewogen, ihre Chemiewaffen auszuliefern. Das kam der US-Regierung eher ungelegen,

weil Obama nach dem den "Rebellen" anzulastenden Giftgaseinsatz in Syrien schon damals bombardieren wollte. (Weitere Infos dazu s. unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP12113_270813.pdf.)

Wegen der vielfältigen Fähigkeiten, mit denen die USA gesegnet sind, werden auch die Belastungen, die wir übernehmen müssen, immer größer. Aber als US-Amerikaner stellen wir uns gern dieser Führungsverantwortung. Von Europa bis nach Asien, von den Weiten Afrikas bis zu den vom Krieg zerrütteten Hauptstädten des Nahen und Mittleren Ostens treten wir für Freiheit, Gerechtigkeit und Menschenwürde ein. Das sind auch die Werte, die unsere Nation seit ihrer Gründung prägen.

Heute Abend bitte ich um Ihre Unterstützung für die Aufrechterhaltung unseres Führungsanspruchs. Ich tue das als Oberbefehlshaber, der sehr stolz ist auf unsere Männer und Frauen in Uniform – auch auf unsere Piloten, die trotz lauernder Gefahren tapfer ihre Einsätze über dem Mittleren Osten fliegen – und auf die Soldaten, die unsere Partner am Boden beraten.

Als wir halfen, ein Massaker an (jesidischen) Zivilisten zu verhindern, die auf einen weit entfernten Berg geflohen waren, sagte einer von ihnen: "Wir verdanken unseren Freunden in den USA unser Leben. Unsere Kinder werden sich immer daran erinnern, dass es jemanden gab, der unsere Not erkannte und eine lange Reise machte, um unschuldige Menschen zu retten."

Das unterscheidet uns vom Rest der Welt. Auch unsere eigene Sicherheit, unsere eigene Absicherung hängen von unserer Bereitschaft ab, alles zu tun, was notwendig ist, um diese Nation zu verteidigen und ihre Werte hochzuhalten – die zeitlosen Ideale, die auch dann noch gelten werden, wenn diejenigen, die nur Hass säen und Zerstörungen anrichten, von der Erde getilgt sind.

Gott schütze unsere Truppen, Gott schütze die USA!

Die selbstgerechten, überheblichen, Tatsachen verdrehenden Aussagen Obamas müssen nicht kommentiert werden. Stattdessen verweisen wir auf eine erste Einschätzung Obamas, die wir noch vor seiner Wahl zum Präsidenten nach seiner Rede an der Siegestsäule in Berlin Anfang August 2008 vorgenommen haben und für die wir damals heftig kritisiert wurden. Diese Rede mit unserem ebenfalls eingeschobenen Kommentar ist nachzulesen unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP12100_010808.pdf . Wer schützt die Welt vor diesem US-Präsidenten und den US-Neokonservativen, deren Anspruch auf Weltherrschaft er seit Amtsantritt mit hohl klingenden Phrasen zu kaschieren versucht?



For Immediate Release
September 10, 2014

Statement by the President on ISIL

My fellow Americans, tonight I want to speak to you about what the United States will do with our friends and allies to degrade and ultimately destroy the terrorist group known as ISIL.

As Commander-in-Chief, my highest priority is the security of the American people. Over the last several years, we have consistently taken the fight to terrorists who threaten our country. We took out Osama bin Laden and much of al Qaeda's leadership in Afghanistan and Pakistan. We've targeted al Qaeda's affiliate in Yemen, and recently eliminated the top commander of its affiliate in Somalia. We've done so while bringing more than 140,000 American troops home from Iraq, and drawing down our forces in Afghanistan, where our combat mission will end later this year. Thanks to our military and counterterrorism professionals, America is safer.

Still, we continue to face a terrorist threat. We can't erase every trace of evil from the world, and small groups of killers have the capacity to do great harm. That was the case before 9/11, and that remains true today. And that's why we must remain vigilant as threats emerge. At this moment, the greatest threats come from the Middle East and North Africa, where radical groups exploit grievances for their own gain. And one of those groups is ISIL -- which calls itself the "Islamic State."

Now let's make two things clear: ISIL is not "Islamic." No religion condones the killing of innocents. And the vast majority of ISIL's victims have been Muslim. And ISIL is certainly not a state. It was formerly al Qaeda's affiliate in Iraq, and has taken advantage of sectarian strife and Syria's civil war to gain territory on both sides of the Iraq-Syrian border. It is recognized by no government, nor by the people it subjugates. ISIL is a terrorist organization, pure and simple. And it has no vision other than the slaughter of all who stand in its way.

In a region that has known so much bloodshed, these terrorists are unique in their brutality. They execute captured prisoners. They kill children. They enslave, rape, and force women into marriage. They threatened a religious minority with genocide. And in acts of barbarism, they took the lives of two American journalists -- Jim Foley and Steven Sotloff.

So ISIL poses a threat to the people of Iraq and Syria, and the broader Middle East -- including American citizens, personnel and facilities. If left unchecked, these terrorists could pose a growing threat beyond that region, including to the United States. While we have not yet detected specific plotting against our homeland, ISIL leaders have threatened America and our allies. Our Intelligence Community believes that thousands of foreigners -- including Europeans and some Americans -- have joined them in Syria and Iraq. Trained and battle-hardened, these fighters could try to return to their home countries and carry out deadly attacks.

I know many Americans are concerned about these threats. Tonight, I want you to know that the United States of America is meeting them with strength and resolve. Last month, I ordered our military to take targeted action against ISIL to stop its advances. Since then, we've conducted more than 150 successful airstrikes in Iraq. These strikes have protected American personnel and facilities, killed ISIL fighters, destroyed weapons, and given space for Iraqi and Kurdish forces to reclaim key territory. These strikes have also helped save the lives of thousands of innocent men, women and children.

But this is not our fight alone. American power can make a decisive difference, but we cannot do for Iraqis what they must do for themselves, nor can we take the place of Arab partners in securing their region. And that's why I've insisted that additional U.S. action depended upon Iraqis forming an inclusive government, which they have now done in recent days. So tonight, with a new Iraqi government in place, and following consultations with allies abroad and Congress at home, I can announce that America will lead a broad coalition to roll back this terrorist threat.

Our objective is clear: We will degrade, and ultimately destroy, ISIL through a comprehensive and sustained counterterrorism strategy.

First, we will conduct a systematic campaign of airstrikes against these terrorists. Working with the Iraqi government, we will expand our efforts beyond protecting our own people and humanitarian missions, so that we're hitting ISIL targets as Iraqi forces go on offense. Moreover, I have made it clear that we will hunt down terrorists who threaten our country, wherever they are. That means I will not hesitate to take action against ISIL in Syria, as well as Iraq. This is a core principle of my presidency: If you threaten America, you will find no safe haven.

Second, we will increase our support to forces fighting these terrorists on the ground. In June, I deployed several hundred American servicemembers to Iraq to assess how we can best support Iraqi security forces. Now that those teams have completed their work — and Iraq has formed a government — we will send an additional 475 servicemembers to Iraq. As I have said before, these American forces will not have a combat mission — we will not get dragged into another ground war in Iraq. But they are needed to support Iraqi and Kurdish forces with training, intelligence and equipment. We'll also support Iraq's efforts to stand up National Guard Units to help Sunni communities secure their own freedom from ISIL's control.

Across the border, in Syria, we have ramped up our military assistance to the Syrian opposition. Tonight, I call on Congress again to give us additional authorities and resources to train and equip these fighters. In the fight against ISIL, we cannot rely on an Assad regime that terrorizes its own people -- a regime that will never regain the legitimacy it has lost. Instead, we must strengthen the opposition as the best counterweight to extremists like ISIL, while pursuing the political solution necessary to solve Syria's crisis once and for all.

Third, we will continue to draw on our substantial counterterrorism capabilities to prevent ISIL attacks. Working with our partners, we will redouble our efforts to cut off its funding; improve our intelligence; strengthen our defenses; counter its warped ideology; and stem the flow of foreign fighters into and out of the Middle East. And in two weeks, I will chair a meeting of the U.N. Security Council to further mobilize the international community around this effort.

Fourth, we will continue to provide humanitarian assistance to innocent civilians who have been displaced by this terrorist organization. This includes Sunni and Shia Muslims who are at grave risk, as well as tens of thousands of Christians and other religious minorities. We cannot allow these communities to be driven from their ancient homelands.

So this is our strategy. And in each of these four parts of our strategy, America will be joined by a broad coalition of partners. Already, allies are flying planes with us over Iraq; sending arms and assistance to Iraqi security forces and the Syrian opposition; sharing intelligence; and providing billions of dollars in humanitarian aid. Secretary Kerry was in Iraq today meeting with the new government and supporting their efforts to promote unity. And in the coming days he will travel across the Middle East and Europe to enlist more partners in this fight, especially Arab nations who can help mobilize Sunni communities in Iraq and Syria, to drive these terrorists from their lands. This is American leadership at its best: We stand with people who fight for their own freedom, and we rally other nations on behalf of our common security and common humanity.

My administration has also secured bipartisan support for this approach here at home. I have the authority to address the threat from ISIL, but I believe we are strongest as a nati-

on when the President and Congress work together. So I welcome congressional support for this effort in order to show the world that Americans are united in confronting this danger.

Now, it will take time to eradicate a cancer like ISIL. And any time we take military action, there are risks involved — especially to the servicemen and women who carry out these missions. But I want the American people to understand how this effort will be different from the wars in Iraq and Afghanistan. It will not involve American combat troops fighting on foreign soil. This counterterrorism campaign will be waged through a steady, relentless effort to take out ISIL wherever they exist, using our air power and our support for partner forces on the ground. This strategy of taking out terrorists who threaten us, while supporting partners on the front lines, is one that we have successfully pursued in Yemen and Somalia for years. And it is consistent with the approach I outlined earlier this year: to use force against anyone who threatens America's core interests, but to mobilize partners wherever possible to address broader challenges to international order.

My fellow Americans, we live in a time of great change. Tomorrow marks 13 years since our country was attacked. Next week marks six years since our economy suffered its worst setback since the Great Depression. Yet despite these shocks, through the pain we have felt and the grueling work required to bounce back, America is better positioned today to seize the future than any other nation on Earth.

Our technology companies and universities are unmatched. Our manufacturing and auto industries are thriving. Energy independence is closer than it's been in decades. For all the work that remains, our businesses are in the longest uninterrupted stretch of job creation in our history. Despite all the divisions and discord within our democracy, I see the grit and determination and common goodness of the American people every single day — and that makes me more confident than ever about our country's future.

Abroad, American leadership is the one constant in an uncertain world. It is America that has the capacity and the will to mobilize the world against terrorists. It is America that has rallied the world against Russian aggression, and in support of the Ukrainian peoples' right to determine their own destiny. It is America — our scientists, our doctors, our know-how — that can help contain and cure the outbreak of Ebola. It is America that helped remove and destroy Syria's declared chemical weapons so that they can't pose a threat to the Syrian people or the world again. And it is America that is helping Muslim communities around the world not just in the fight against terrorism, but in the fight for opportunity, and tolerance, and a more hopeful future.

America, our endless blessings bestow an enduring burden. But as Americans, we welcome our responsibility to lead. From Europe to Asia, from the far reaches of Africa to war-torn capitals of the Middle East, we stand for freedom, for justice, for dignity. These are values that have guided our nation since its founding.

Tonight, I ask for your support in carrying that leadership forward. I do so as a Commander-in-Chief who could not be prouder of our men and women in uniform — pilots who bravely fly in the face of danger above the Middle East, and servicemembers who support our partners on the ground.

When we helped prevent the massacre of civilians trapped on a distant mountain, here's what one of them said: "We owe our American friends our lives. Our children will always remember that there was someone who felt our struggle and made a long journey to protect innocent people."

That is the difference we make in the world. And our own safety, our own security, depends upon our willingness to do what it takes to defend this nation and uphold the values that we stand for — timeless ideals that will endure long after those who offer only hate and destruction have been vanquished from the Earth.

May God bless our troops, and may God bless the United States of America.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern